

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)

vom 12. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2023)

zum Thema:

**Wie ist der aktuelle Stand des Vorhabens Umgestaltung des Gesamtensembles
aus Bohnsdorfer Dorfanger und Dorfkirche?**

und **Antwort** vom 27. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16137
vom 12. Juli 2023

über Wie ist der aktuelle Stand des Vorhabens Umgestaltung des Gesamtensembles aus
Bohnsdorfer Dorfanger und Dorfkirche?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Bezugnehmend auf die Antworten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt vom 17.02.2022 sowie 18.11.2022 (Drucksache SchA IX/0265 / SchA IX/0040).

Dort heißt es, dass sich das Bezirksamt zum Zwecke der Neugestaltungsmaßnahmen um Fördermittel des Bundes bemühe, da bisher die finanziellen Mittel für das Vorhaben fehlten.

Frage 1:

Zu welchen konkreten Ergebnissen haben die Bemühungen des Bezirksamtes um Fördermittel des Bundes nach mittlerweile sieben Monaten geführt?

- 1.1. Falls es keinerlei Ergebnisse gibt, weshalb nicht?
- 1.2. Welche konkreten Anstrengungen wurden bis zum heutigen Tage unternommen, um für das geplante Projekt Fördermittel zu akquirieren?

Laut Auskunft des Bezirksamtes seien die zwischen dem Amt und dem Zuwendungsgeber vielfach besprochenen Antragsunterlagen positiv beschieden worden und man gehe davon aus, dass dies eine Zuwendungsbenachrichtigung zum Ergebnis habe. Da der Zuwendungsbescheid aktuell noch nicht vorliege, könnten noch keine Angaben zum Beginn des Vorhabens gemacht werden.

Frage 2:

Liegt nach sieben Monate bis zum heutigen Tag ein Zuwendungsbescheid vor?

- 2.1. Falls noch kein Zuwendungsbescheid existiert, wird dennoch weiterhin von einer positiven Zusage seitens des Zuwendungsgebers ausgegangen?
- 2.2. Welche Zusagen oder Absagen wurden im Rahmen der Koordinierungsgespräche seitens des Zuwendungsgebers gemacht?

In einer Antwort des Bezirksamtes vom 17.02.2022 heißt es, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages entschieden habe, das Vorhaben mit 2,97 Millionen Euro zu fördern.

Frage 6:

Ist es bei dieser Fördersumme geblieben oder hat sich an der Höhe etwas geändert? Falls ja, bitte Angabe von Gründen und Nennung der aktuellen Fördersumme.

Antwort zu 1, 1.1., 1.2., 2, 2.1., 2.2. und 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der Zuwendungsantrag des Bezirksamtes wurde am 15.12.2022 mit einer Zuwendung in Höhe von 2.970.000,00 € für die Zeit vom 15.12.2022 bis 31.12.2025 bewilligt.“

An anderer Stelle bemerkt das Bezirksamt, dass weder Auflagen noch Fristen seitens des Zuwendungsgebers konkret benannt werden könnten. Und, dass es aufgrund der fortlaufenden Abstimmung des Antragsentwurfes, welcher mehrere Varianten umfasse, zu einer zeitlichen Verschiebung des „möglichen Projektzeitraumes“ bis 2025 komme.

Frage 3:

Ausgehend davon, dass die Antragsunterlagen bereits mehrfach diskutiert wurden und ein positiver Bescheid erwartet wird; wie kommt die weitere Laufzeitverzögerung bis 2025 zustande? Bitte mit Angaben der relevanten Gründe.

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu 1, 2 und 6.

Es handelt sich um eine Laufzeitverschiebung bis 31.12.2025 aufgrund der längeren Antragsprüfungsphase.“

Und nach Eingang des Zuwendungsbescheids, heißt es in einem der Antwortschreiben weiter, würde zunächst eine notwendige Ausschreibung von Ingenieurleistungen sowie Gutachterleistungen für die Umsetzung des Vorhabens erfolgen. Aufgrund des großen Projektumfanges würde „Ausschreibungs- und Zuschlagsphase“ eine zeitlich nicht benennbare Dauer umfassen.

Frage 4:

Weshalb kann der zeitliche Umfang der Ausschreibungs- und Zuschlagsphase nicht benannt, ja nicht einmal eingegrenzt werden?

- 4.1. Ist dies das erste Projekt in Berlin in dieser Größenordnung; gibt es deshalb keine Erfahrungswerte bezüglich des zeitlichen Rahmens?
- 4.2. Wie lange haben Ausschreibungsphasen und Zuschlagsphasen bei vergleichbaren Vorhaben in Berlin bisher gedauert? Bitte mit Angabe vergleichbarer Projekte.

Antwort zu 4, 4.1. und 4.2.:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Aktuell sind und werden entsprechende Aufträge vergeben. Gutachten (u.a. Boden-, Artenschutz-, Denkmalschutzgutachten) werden aktuell als Plangrundlage für die weiteren Planungsleistungen erarbeitet. Aufgrund der Komplexität des Projekts ist ein interdisziplinärer Planungsprozess verschiedener Fachdisziplinen erforderlich. Die Ausschreibung/Vergabe der einzelnen Planungsleistungen (u.a. Freianlagen, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen) muss EU-weit erfolgen und wird voraussichtlich Ende des Jahres 2023 abgeschlossen. Eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist vorgesehen. Der Baubeginn ist für das Jahr 2025 angesetzt.“

Das Bezirksamt stellt in Aussicht, dass die Fachausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick über aktuelle Entwicklungen informiert würden, sobald es „konkrete Handlungsvoraussetzungen und Projektfristen“ gäbe.

Frage 5:

Da bisher keine Information erfolgte, muss also davon ausgegangen werden, dass in Hinsicht auf das Vorhaben Umgestaltung des Gesamtensembles aus Bohnsdorfer Dorfanger und Dorfkirche bis zum jetzigen Zeitpunkt Juli 2023 keinerlei „Handlungsvoraussetzungen und Projektfristen“ existieren?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Antworten zu 1, 2 und 6 sowie 4.“

Zu den Kooperationspartnern, den Beteiligten und den Verantwortlichen des Vorhabens schreibt das Bezirksamt (17.02.2022): „Die Koordination des Projektes erfolgt durch die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination (OE SPK). Verantwortlich für die Umsetzung ist das Straßen- und Grünflächenamt. Fachlich involviert sind außerdem das Umwelt- und Naturschutzamt sowie das Stadtentwicklungsamt.“

Frage 7:

Sind außer den bisher Genannten noch weitere Institutionen, Personengruppen oder Einzelpersonen hinzugekommen, die an der Realisierung des Vorhabens Umgestaltung des Gesamtensembles aus Bohnsdorfer Dorfanger und Dorfkirche beteiligt sind?

7.1. Falls dies der Fall ist, bitte Aufzählung der weiteren Beteiligten.

7.2. Haben sich Beteiligte aus dem Projekt zurückgezogen? Falls ja, bitte Nennung der betreffenden Akteure.

Antwort zu 7, 7.1. und 7.2.:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Nein.“

Berlin, den 27.07.2023

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt